Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1900

16 (22.5.1900)

Visual Library

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Dienstag den 22. Mai 1900.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Werkmeisterprüfung für den bahn- und tiefbautechnischen Dienst für 1900 betreffend; die Eröffnung der Bahntelegraphenstation Hegne für den Privattelegrammverkehr betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Namensänderungen; die Ernst Bloch-Stiftung in Karlsruhe betreffend; des Ministeriums des Innern: die staatsärztliche Prüfung betreffend; die Werkmeisterprüfung für den hochbautechnischen Dienst für 1900 betreffend; die Wiederbesetzung der Bezirksassistenzarztstelle in Radolfzell betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 21. April d. J. gnädigst bewogen gefunden,

dem Königlich Preußischen Hauptmann a. D. Paul von Werner und

dem Königlich Preußischen Hauptmann und Batteriechef im Feldartillerie-Regiment Prinz-Regent Luitpold von Bayern (Magdeburgischen) Nr. 4 Adolf Freiherrn von Beaulieu-Marconnay das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Hauptmann und Kompagniechef im Infanterie-Regiment Nr. 137 Freiherrn von Hammerstein-Gesmold, bisher Generalstabsoffizier beim Generalstab des VIII. Armeekorps, das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 27. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Oberkirchenräthen Alexander Schenck und Philipp Ganz das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 27. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Dr. med. Rudolf Blasius in Braunschweig das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 30. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Württembergischen Major z. D. und Großherzoglich Sächsischen Kammerherrn von Mauch in Stuttgart das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Prälaten D. Friedrich Wilhelm Schmidt das Kommandeurkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Postmeister Habelshofer in Appenweier das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Hauptmann Fischer, Kompagniechef im Infanterie-Regiment von Wittich (3. Hessischen) Nr. 83 das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 28. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Hofmusikern Karl Lehn und Franz Reick in Karlsruhe das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 11. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, der Vorsteherin in der St. Josefsanstalt in Herthen, Schwester Adelina Asal die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Rheinwart Friedrich Heinzelmann in Diersheim die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberamtmann Dr. Heinrich Belzer in Kehl und dem Oberbauinspektor Ernst Kist in Konstanz die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihnen von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehenen Ritterkreuzes I. Klasse des Friedrichs-Ordens zu ertheilen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Postdirektor Donsbach in Waldshut die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Königlich Preußischen Kronen-Ordens III. Klasse zu ertheilen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 21. April d. J.

dem Oberpostsekretär Anton Schill bei dem Postamte in Bruchsal eine Oberpostsekretärstelle bei dem Postamte in Baden zu übertragen;

unter dem 24. April d. J.

den Forstpraktikanten Adolf König aus Offenburg unter Verleihung des Titels Forstassessor zum zweiten Beamten der Forstverwaltung zu ernennen;

unter dem 27. April d. J.

in gleicher Eigenschaft zu versetzen
die Professoren
Friedrich Widder vom Gymnasium in Lörrach an jenes in Freiburg,
Hugo Frank vom Realprogymnasium in Mosbach an das Gymnasium in Lörrach und
Hermann Welcker an der Realschule in Sinsheim an das Realprogymnasium in Mosbach, sowie
dem Lehramtspraktikanten Eugen Buch aus Stebbach unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Realschule in Sinsheim zu übertragen;

unter dem 7. Mai d. J.

den Amtsrichter Karl Jaeckle in Bretten in gleicher Eigenschaft nach Konstanz zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 22. Februar d. J. auf die HöchstIhrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Schellbronn, Dekanats Mühlhausen, den bisherigen Pfarrverweser Alois Kuhnmünch daselbst gnädigst zu ernennen geruht. Der Ernannte ist am 23. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden

unter dem 23. April d. J. den Pfarrverwalter Julius Leichtlen in Siegelsbach zum Pfarrer daselbst und

unter dem 26. April d. J. den Pfarrer Karl Roth in Bammenthal zum Pfarrer in Seckenheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden

den Prälaten D. Friedrich Wilhelm Schmidt auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und ausgezeichneten Dienste und unter Belassung desselben bei dem Evangelischen Oberkirchenrathe als außerordentliches Mitglied, auf den 31. Mai d. J. in den Ruhestand zu versetzen und

an dessen Stelle auf den 1. Juni d. J. den Oberhofprediger D. Albert Helbing zum ordentlichen Mitgliede des Evangelischen Oberkirchenrathes zu ernennen, sowie ihm die Würde eines Prälaten der evangelischen Landeskirche nebst den damit verbundenen Vorrechten und Bezügen zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unterm 28. April d. J. Gerichtsschreiber Karl Mohr beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Freiburg und

Gerichtsschreiber Richard Schwab beim Amtsgericht Bretten zum Amtsgericht Mannheim — je in gleicher Eigenschaft — versetzt;

Registrator Karl Büchner beim Amtsgericht Tauberbischofsheim zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Bretten,

Aktuar Karl Edinger beim Landgericht Offenburg zum Registrator beim Amtsgericht Tauberbischofsheim,

Registrator Georg Schmidt beim Amtsgericht Offenburg zum Expeditor beim Landgericht Konstanz und

Aktuar Ferdinand Hauck bei der Staatsanwaltschaft Offenburg zum Registrator beim Amtsgericht daselbst ernannt;

unterm 8. Mai d. J. Gerichtsschreiber Anton Meroth beim Amtsgericht Schwetzingen zum Amtsgericht Mannheim und

Gerichtsschreiber Karl Wagenmann beim Amtsgericht Schönau zum Amtsgericht Schwetzingen versetzt, sowie

Aktuar Karl Bernauer beim Amtsgericht Triberg zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Schönau ernannt;

vom Großherzoglichen Ministerium des Innern unterm 30. April d. J. Amtsrevident L. von Pigage beim Bezirksamt Schwetzingen in gleicher Eigenschaft zum Bezirksamt Breisach versetzt;

unterm 7. Mai d. J. dem Revidenten Friedrich Groll bei der Landesversicherungsanstalt Baden die etatmäßige Amtsstelle eines Revisors übertragen;

vom Großherzoglichen Ministerium der Finanzen unterm 26. April d. J. Forstassessor Adolf König der Domänendirektion zur Verwendung bei der Forsteinrichtung zugetheilt;

unterm 4. Mai d. J. Revident Wilhelm Schnäbele bei der Zolldirektion zum Revisor ernannt;

von der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen unterm 25. April d. J. Expeditionsassistent Eugen Kleiber in Mannheim nach Kehl versetzt;

vom Großherzoglichen Oberschulrath unterm 26. März d. J. dem Realschulkandidaten Friedrich Merkel an der Realschule in Wiesloch die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers daselbst und

unterm 28. April d. J. dem Realschulkandidaten Rudolf Steiert an der Höheren Mädchenschule in Mannheim eine Reallehrerstelle an genannter Anstalt übertragen;

von der Großherzoglichen Steuerdirektion unterm 28. April d. J. Finanzassistent Adam Blatz beim Finanzamt Mannheim als Buchhalter etatmäßig angestellt;

unterm 8. Mai d. J. Steuerkontroleur Eduard Wöppel beim Finanzamt Tauberbischofsheim zu jenem in Achern versetzt und

unterm 11. Mai d. J. Hauptamtsassistent Peter Mayer bei der Revision der Zolldirektion zum Steuerkontroleur beim Finanzamt Tauberbischofsheim ernannt.

Ferner wurde

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unterm 25. April d. J. der auf sein Ansuchen aus dem staatlichen Dienst entlassene Landgerichtssekretär Albert Bitzel in Offenburg auf seinen Antrag als Rechtsanwalt beim Landgericht Offenburg zugelassen.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg auf die katholische Pfarrei Haslach, Dekanats Lahr, präsentirte bisherige Pfarrverweser Franz Albrecht daselbst wurde am 24. April d. J. kirchlich eingesetzt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg auf die katholische Pfarrei Dörlesberg, Dekanats Bischofsheim, präsentirte Pfarrer Gustav Emil Schwab, bisher Pfarrverweser daselbst, ist am 26. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Unter dem 30. April d. J. wurde die Seitens der Fürstlich Leiningen'schen Standes- und Patronsherrschaft erfolgte Ernennung des Pfarrverwalters Hermann Zipse in Mittelschefflenz zum Pfarrer daselbst kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Dittigheim, Dekanats Lauda, dem Pfarrer Augustin Krank, bisher Pfarrverweser daselbst, verliehen; derselbe ist am 2. Mai d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Die Werkmeisterprüfung für den bahn- und tiefbautechnischen Dienst für 1900 betreffend.

Nachgenannte Kandidaten haben die in diesem Jahre abgehaltene Werkmeisterprüfung für den bahn- und tiefbautechnischen Dienst ordnungsmäßig bestanden und hierdurch gemäß § 8 der landesherrlichen Verordnung vom 4. September 1895 das Prädikat „Werkmeister" erlangt:

Fridolin Hermann von Hürrlingen,
Lothar Bähr von Brenden,
Wilhelm Bischoff von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 5. Mai 1900.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

von Brauer.

Vdt. Laub.

Die Eröffnung der Bahntelegraphenstation Hegne für den Privattelegrammverkehr betreffend.

Die mit dem Stationsamte Hegne vereinigte Bahntelegraphenstation wird am 15. Juni l. J. für den allgemeinen Verkehr eröffnet.

Karlsruhe, den 10. Mai 1900.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

von Brauer.

Vdt. Laub.

Namensänderungen.

1. Der am 5. Juli 1859 zu Hoffenheim geborene Kaufmann Abraham Würzweiler in Mannheim möchte seinen Vornamen in „Alfons";

2. der am 7. April 1860 zu Wiesloch geborene Kaufmann Baruch Hirsch möchte seinen Vornamen in „Benoit";

3. der am 17. August 1874 zu Karlsruhe geborene Kaufmann Hermann Guttenstein in Pforzheim möchte seinen Familiennamen in „Gutten";

4. der am 18. August 1857 zu Kuppenheim geborene und daselbst wohnhafte Kaufmann Anton Friedrich Lepold möchte seinen Vornamen in „Anton Richard" ändern;

5. der am 1. Mai 1877 in Schmieheim geborene Kaufmann David Weil in Offenburg möchte den weiteren Vornamen „Friedrich" annehmen.

Etwaige Einwendungen sind binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen.

Die Namen der nachstehenden Personen sind wie folgt geändert:

Der bisherige Name, Zeit und Ort der Geburt.	Beruf und Wohnort des Trägers.	Der neue Name.
Hermann Larribau, geb. am 2. Juni 1882 zu Versailles	— Karlsruhe	Lang
Anna Schachenmeier, geb. am 24. Oktober 1881 zu Basel	— Basel	Braun
Josef Anton Maier, geb. am 5. Dezember 1855 zu Pfullendorf	Kgl. Hofmusikdirektor und Professor in Stuttgart	Mayer
Ludwig Alfred Beuerle, geb. am 22. Dezember 1899 zu Stockach	— Stockach	Ludwig Hellmut Max Beuerle

Karlsruhe, den 4. Mai 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Aus Auftrag:
Trefzer.

Vdt. Dr. Schmidt.

Die Ernst Bloch-Stiftung in Karlsruhe betreffend.

Aus der Ernst Bloch-Stiftung in Karlsruhe zur Unterstützung junger Leute, welche ein Universitäts-, polytechnisches oder künstlerisches Berufsfach ergreifen, ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 200 ℳ zu vergeben.

Genußberechtigt sind:

1. in erster Reihe die Abkömmlinge des Stifters, des vormaligen Großherzoglichen Bezirksarztes Dr. M. Bloch in Emmendingen,
2. in Ermangelung solcher die Abkömmlinge der Geschwister der Ehefrau des Stifters Henriette Bloch geb. Haas,
3. in Ermangelung solcher die Abkömmlinge der Geschwister des Stifters, und
4. in letzter Reihe Söhne von Einwohnern der Gemeinde Emmendingen mit Niederemmendingen ohne Unterschied der Religion.

Bewerbungen sind unter Anschluß von Studien-, Sitten- und Vermögenszeugnissen, sowie der sonst erforderlichen Nachweise innerhalb 4 Wochen bei dem diesseitigen Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 5. Mai 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Glutsch.

Die staatsärztliche Prüfung betreffend.

Der praktische Arzt Dr. August Vieser in Hausach hat sich der in der landesherrlichen Verordnung vom 19. August 1896 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 251) vorgeschriebenen Prüfung für Staatsärzte unterworfen und ist für bestanden erklärt worden.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 3. Mai 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr. Vdt. Ritter.

Der praktische Arzt Dr. Fridolin Schinzinger in Emmendingen hat sich der in der landesherrlichen Verordnung vom 19. August 1896 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 251) vorgeschriebenen Prüfung für Staatsärzte unterworfen und ist für bestanden erklärt worden.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 3. Mai 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr. Vdt. Ritter.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die staatsärztliche Prüfung betreffend.

Der praktische Arzt Dr. med. Ernst Wiehl von Schmitzingen, z. Zt. Assistent an der Irrenanstalt Schussenried (Württemberg), hat sich der in der landesherrlichen Verordnung vom 19. August 1896 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 251) vorgeschriebenen Prüfung für Staatsärzte unterworfen und ist für bestanden erklärt worden.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 15. Mai 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr. Vdt. Fr. Wielandt.

Der praktische Arzt Dr. Johann Kälble in Friesenheim hat sich der in der landesherrlichen Verordnung vom 19. August 1896 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 251) vorgeschriebenen Prüfung für Staatsärzte unterworfen und ist für bestanden erklärt worden.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 15. Mai 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. Ritter.

Die Werkmeisterprüfung für den hochbautechnischen Dienst für 1900 betreffend.

Nachgenannte Kandidaten haben die in diesem Jahre abgehaltene Werkmeisterprüfung für den hochbautechnischen Dienst ordnungsmäßig bestanden und hierdurch gemäß § 8 der landesherrlichen Verordnung vom 8. Dezember 1883 das Prädikat „Werkmeister" erlangt:

1. Emil Althauser von Sulz,
2. August Bayer von Freiburg,
3. Theodor Bayer von Waldkirch,
4. Albert Fais von Stuttgart,
5. Theodor Farrenkopf von Karlsruhe,
6. Karl Hofmann von Freudenberg,
7. Karl Marzenell in Rheinau,
8. Philipp Joh. Pfister von Oftersheim,
9. Martin Sauter von Radolfzell,
10. Friedrich Steinel von Baden,
11. Adam Vierling von Eppelheim,
12. August Wentz von Mannheim,
13. Wilhelm Wipfinger in Schwetzingen.

Karlsruhe, den 11. Mai 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr. Vdt. Blattner.

Die Wiederbesetzung der Bezirksassistenzarztstelle in Radolfzell betreffend.

Im Einverständniß mit dem Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist die Stelle eines Bezirksassistenzarztes für den Amtsgerichtsbezirk Radolfzell dem praktischen Arzt Dr. Johann Moog in Oppenau übertragen worden.

Karlsruhe, den 11. Mai 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr. Vdt. Höflin.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 19.	März	1900:	Deuchler, Philipp, Amtsrevisor a. D. in Offenburg,
„ 22.	„	„	Weyermann, Karl Philipp Heinrich, evangelischer Pfarrer a. D. von Laufen,
„ 8.	April	„	Mone, Dr. Fredegar, Professor a. D. in Karlsruhe,
„ 17.	„	„	Hummelsheim, Alfred, Stationsverwalter a. D. in Königsbach,
„ 19.	„	„	Meyer, Moritz, katholischer Pfarrer in Heuweiler,
„ 20.	„	„	Röhrauer, Bernhard, Expeditionsassistent bei der Güterverwaltung in Heidelberg,
„ 21.	„	„	Durban, Ludwig, Professor a. D. in Freiburg,
„ 28.	„	„	Schuh, Wilhelm, katholischer Stadtpfarrer in Meersburg,
„ 4.	Mai	„	Claus, Dr. Adolf, ordentlicher Professor a. D. der Universität Freiburg.

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg